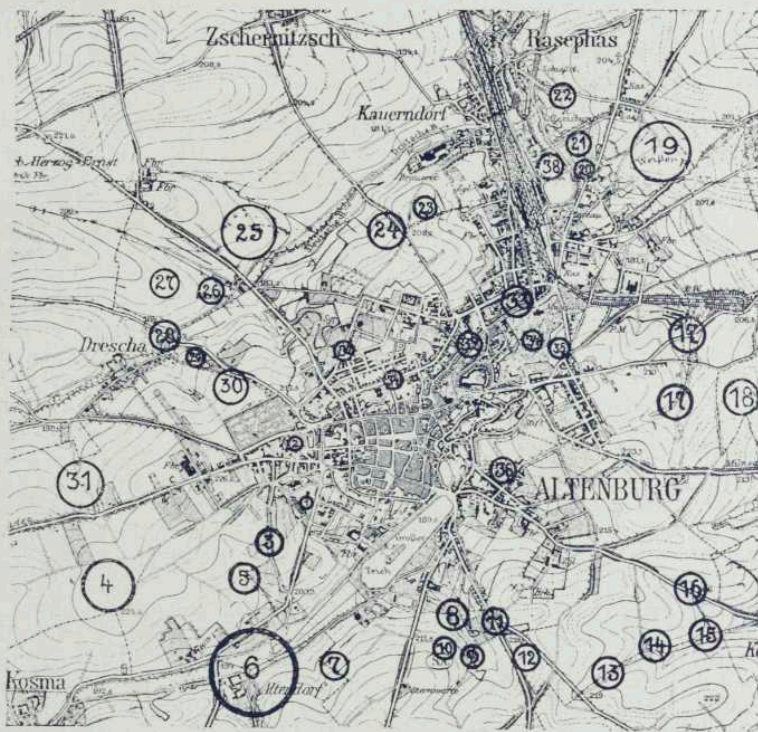


Ursprungs und bedeutet „Baum an einer Weggabelung“. An solchen Gabelungen entstanden Häuser, die den durchziehenden Wanderern und Kaufleuten Dienste und Hilfe anboten.

Flurnamen reineren Charakters finden wir aber erst, wenn wir über das Weichbild der Stadt Altenburg hinausstreben. Ich werde die Namen der Fluren zusammenstellen nach der Lage an den von Altenburg wegführenden Verkehrsstraßen. Am Kleinen Anger (Hospitalplatz) beginnt der Höllweg, leitet am Großen Anger vorbei und mündet in der Schmöllnschen Landstraße. Drei Flurnamen sind hier Zeugen alter Bauernkultur: die schon erwähnte Bischofschaube, ferner dicht am Anger nach Westen die goldene Glocke (5) oder besser die güldene Glucke in einer kleinen Delle vom Mittelweg nach der Landstraße herunter. In den Urkunden wird die goldene Glucke wie folgt bestimmt: „Hinterm teutschen Hofe, am tiefen Wege, in der gülden Aue, bey der Hölle“. Hiernach wird man sich schwer zurechtfinden. Der Name deutet wahrscheinlich die hohe Fruchtbarkeit der Felder an. Und endlich südlich der Straße in der Talau liegt die Höllwiese (6), die bis nach



1. Der Große Anger. 2. Der Kleine Anger. 3. Der Franzosengraben. 4. Gleimchen. 5. Die goldene Glocke.
6. Hölle, Höllwiese, Hölberg, Hölgrund. 7. Der Birkenberg. 8. Hund's- und Holzgrund. 9. Nonnengrund.
10. Hopfenberg. 11. Beim Gerichte. 12. Galgenberg. 13. Donatsgrund. 14. Im Tiefenborn. 15. Im Fäldner.
16. Die Wagenbrücke. 17. Der Bildengrund. 18. Die Wilchwitzer Höhe. 19. Der Weiße Berg. 20. Der Eichelberg.
21. Wolfenholz. 22. Weinberg. 23. Fuchsschaube. 24. Verchenberg und beim Birnbäumchen. 25. Im deutschen Feld.
26. Der Dornberg. 27. Die langen Felder. 28. Das Grüntal. 29. Der Butterweiden. 30. Das Gerstenfeld.
31. Der Saufgrund und die Saalbrücke. 32. Der Weidicht. 33. Hinter dem Fischäntel. 34 a und b. Sufstengraben. 35. Leiste. 36. Sperlingsberg. 37. Fidschinseln. 38. Neue Vorwerkswiese.

Altendorf-Hölle reicht. Jenseits der Höllwiese erhebt sich der Altendorfer Berg, von dem der westliche Teil den Sondernamen der Höllberg führt, der östliche Teil den Namen Birkenberg (7). Zu beiden Seiten der Zwickauer Landstraße können folgende Flurnamen festgestellt werden. Hinter der Weichbildgrenze liegt das „Brückchen“, genauer „beim Brückchen“, und östlich von der ansteigenden Landstraße findet man eine ganze Zusammenballung von Flurnamen. Der am meisten wiederkehrende Name ist „Holzgrund“, oft zu Hund'sgrund umgestaltet (8). Der Hund'sgrund wird in einem Teile auch Hopfengrund genannt, der am Hopfenberg (10) endet. Das östliche Gehänge dieses Grundes hieß Nonnenfeld und Nonnengrund (9). Das Nonnenfeld zog sich